

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **53 (1927)**

Heft 31

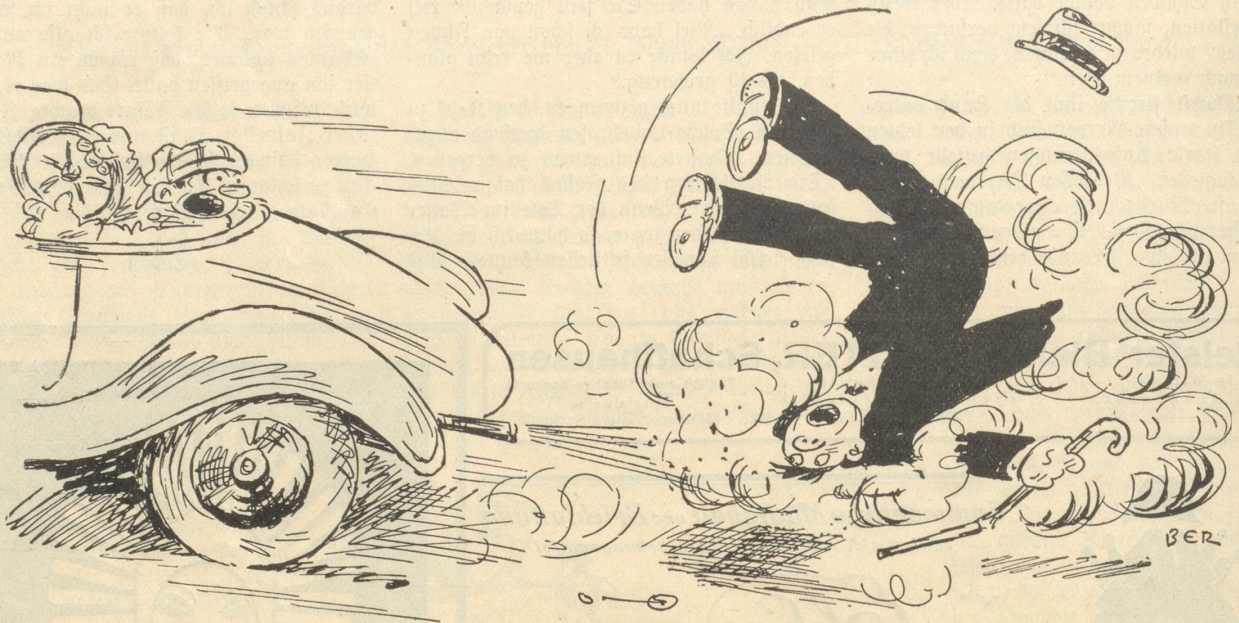
PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Sie, passen Sie auf, Auspuffgase sind giftig!“

HELVETISCHES GEPLÄNKEL

Im Schweizerischen Handelsamtsblatt No. 103 las man folgenden erbaulichen Satz: „Die Erben verstorbenen Mitglieder bleiben den Gläubigern der Genossenschaft für alle bis zu ihrem Ausscheiden aus der Genossenschaft eingegangenen Verbindlichkeiten bis zum Ablauf von zwei Jahren verhaftet.“ — Demnach scheint man mit den Herrschaften, die erben, schlechte Erfahrungen zu machen, daß man sie in Bausch und Bogen verhaften will. Ob man sich aber dagegen, wenn man das Pech hat, ein Erbe zu sein, nicht wehren kann?

In verschiedenen Postbureauz der Schweiz stehen sogen. Briefmarkenautomaten. Teils zur Entlastung der Schalterbeamten, teils zur Bequemlichkeit des Publikums. Die Letztere äußert sich darin, daß man zum Beispiel auch nach Schaltereschluß und am Sonntag Briefmarken beziehen kann — sofern man einen Zehner oder Zwanziger besitzt. Wenn dies nicht der Fall ist, dann freilich nützt der Automat nichts. Er nützt aber auch nichts, wenn er beispielsweise — leer ist. Und das soll mitunter vorkommen. Dann kann man oben den Zehner so oft einwerfen als man will — er kommt unentwegt unten wieder heraus. Schließlich muß man darüber noch froh sein; denn er könnte ja auch drin bleiben. Es entsteht nun aber die mit Recht ziemlich kitzlige Frage: „Was nützt ein Briefmarkenautomat, wenn er leer ist?“ Und da die Briefmarkenautomaten sehr oft leer sind, taucht diese Frage leider sehr oft auf. Trotzdem wird kaum Aussicht darauf bestehen, daß sie uns von der Oberpostdirektion beantwortet werden wird. Wenn sie indessen dafür sorgt, daß die Automaten in Zukunft gefüllt sind, bedürfen wir dieser Antwort schließlich nicht.

Einer, dem es auf ein paar Fränkli offenbar nicht ankommt, inserierte in seinem

Leib- und Magenblatt folgendes: „Unser Kafe, seit 19. Juni abgängig, ist wieder angekommen.“ Bisher las man derartige Anzeigen höchstens von Ärzten und Rechtsanwälten. Es ist aber vielleicht ganz gut, wenn die interessierten Käferiche wissen, daß sich der Weg zu der Vermissten in Zukunft wieder lohnen wird.

In einer Zeitung vom Bodensee stand ein Inserat folgenden Inhalts: „Zu verkaufen. Fischergondel. Kräftiges Boot mit zwei Paar Rudern, Fischkasten für sechs Personen.“ — Was soll das? Das Boot wird doch nicht etwa einem Blaubart gehört haben, der in dem Fischkasten nacheinander sechs Personen erfaßt hat? Wozu überhaupt braucht man einen so gro-

ßen Fischkasten? Und was tun am Bodensee die Menschen in den Fischkästen?

Im Juli-Programm eines Jünglingsbundes stand folgendes: „Für den Diskuß sind uns mehr als ein Duzend Vorschläge zugekommen.“ — Ob alle diese Vorschläge sich mit jener Küfferei beschäftigen, die hier Diskuß genannt wird? Oder ob auch andere darunter sind, die turnerische Übungen im Auge haben?

„Unter der Last der Besucher stürzte der Boden des Zimmers ein und der Tote und die Besucher stürzten in die Tiefe, glücklicherweise ohne daß dabei irgendeinem etwas geschah.“ Das Zürcher Blatt, dem wir diese Zeilen entnehmen, meldet hier wirklich einen Glücksfall. Es ist nicht auszudenken, was dem Toten und den Lebendigen alles hätte passieren können.

Unter der Rubrik „Tiermarkt“ einer Zürcher Zeitung mit sehr vielen Inseraten war folgendes zu lesen: „Zwei junge Sängerrinnen und Tänzerin gesucht. Variété Hotel Dammhirsch, Schaffhausen.“ — Warum aber ausgerechnet im Tiermarkt?

Eine Möbelfabrik mit recht eigenartiger Moral schreibt aus: „Für Brautleute: Schlafzimmer...“ Der Herr Möbelfabrikant wird mit der Sittenpolizei in Konflikt kommen, wenn er Unverheirateten weiterhin seine Schlafzimmer empfiehlt.

Ein Unternehmer, der mit großen Autos Gesellschaftsfahrten veranstaltet, inseriert: Preis pro Person 20 Fr., mit Compressor 30 Fr. pro Person. — Wissen denn aber auch alle diese Personen, was sie mit dem Compressor anfangen müssen?

Noch eine Zeitungsnotiz: „Der Motorfahrer mußte ins Krankenhaus überführt



Rauhe Hände?

Dann sofort

Tresavon Edel-Seife

benützen. — Keine Ablagerungen in Seifenschalen und keine Seifenresten mehr; bis zum letzten Körnchen aufzubrauchen. Von TRESAVON nur immer kleines Quantum nehmen, denn es schäumt stark.

TRESAVON zum Waschen, Baden, Rasieren, Shampooieren etc.

TRESAVON ist Schweizerfabrikat und wurde auf der Gastwirte-Ausstellung mit Goldener Medaille prämiert!

Bei Shampoo Haar zuerst nass machen, dann wenig drauf streuen, schäumt stark.

Verlangen Sie TRESAVON in jedem einschlägigen Geschäft.

DEON A. G., Gesellschaft für Tre-Präparate, ZÜRICH
Pestalozzistrasse 37, Limmat 20 3.

PATRIA

SCHWEIZERISCHE
LEBENS-VERSICHERUNGS-
GESELLSCHAFT

BASEL

SPARSAMSTE VERWALTUNG

BILLIGSTE PRÄMIEN

HÖCHSTE GEWINNAUSZAHLUNG

ALLER GEWINN DEN VERSICHERTEN

DIREKTION:
RITTERGASSE
35

UMFASSENDSTER VERSICHERUNGSSCHUTZ

GRÖSSTE & WEITGEHENDSTE SICHERHEIT

DAS BESTE VOM BESTEN

AUSKUNFT ERTEILEN BEREITWILLIGST DIE DIREKTION UND ALLE KANTONALEN UND LOKALEN VERTRETER



GEGRÜNDET
1881

Morgens 295
Mittags
Abends

Bürgermeisterli

beliebter
Apéritif

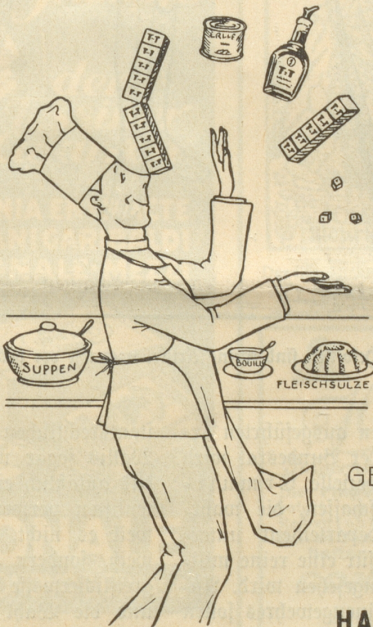


Nur echt von:
E. Meyer, Basel

Hotel-Restaurant Seehof

Schiffände 23 — ZÜRICH 1 — beim Bellevue

In Küche und Keller nur das beste! 354 Neuer Inhaber: Jules Leus.



Der Jongleur wirft die Bälle
Mit Schwung und mit Geschick,
Die Hand ist stets zur Stelle,
Nie fällt ein Ball zurück.

Artist muss auch der Koch sein,
Muss wissen wo es fehlt,
Braucht er Tex Ton-Produkte,
Spart Mühe, Zeit und Geld.

SUPPEN, WÜRZE, BOUILLON
GEWÜRZMISCHUNG „ROSMARIE“

SELLERIESALZ

HACOGALLERTE
(Fleischgallerte in Pulverform)

HACO-GESELLSCHAFT A. G. BERN

Machen Ihre Haare
Ihnen Sorge?

Benutzen Sie vertrauensvoll
das berühmte

Birkenblut

Mehrere tausend lobendste Anerkennungen und höchste Anpreisungen und Nachbest. In ärztl. Gebrauch. Große Flasche Fr. 3.75, Birkenblut-Shampoo, der Beste, 30 Cts. Birkenblut-crème gegen trockn. Haarboden. Dose Fr. 3.— u. 5.—. In Apotheken, Drogerien, Coiffeurgeschäften oder durch Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard, Faido. Verlangen Sie Birkenblut.



Schuhcrème

Beliebt ist enorm
Die Schuhcrème Reform!

Überall erhältlich.

Chem.-Fabr. Ed. Neuenchwander
Zürich-Wollishofen.

Bei
Arterien
Verkalkung

wird der
Blutdruck
geringer,
wenn
Sie kurzemäss
das rühmlich
bekannte u. ärztlich
empfohlene

Wildegger Jodwasser

trinken.
In APOTHEKEN u. DROGERIEN
erhältlich, wenn nicht, durch die
JODQUELLE WILDEGG
Generalvertretung:
14, MARKTGASSE, ZÜRICH
Aufklarende Broschüre gratis
Preis pro Flasche Fr. 2.50

Rasi

der Rasierpflaster hat, nach dem Rasieren eingerieben, feintötende Wirkung. Denkbar beste Hygiene. Bevorzugtes, passend. Geschenk für Herren. Fabr.: Klement & Spaeth Romanshorn. 48

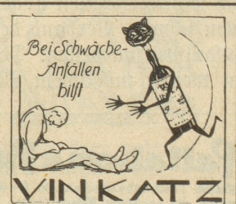
FEIN UND MILD
PREIS FR. 1.—

Bekannt unter dem Namen
„BAUMLI-HABANA“

HABANA
CIGARETTES
TABACS SUPERIEURS

Eduard Leichenberger Söhne
BEINWIL a/SEE SCHWEIZ

PRO
PRA



VINKATZ

VIN KATZ ist in allen
Apotheken à Fr. 5.50 u.
Fr. 3.50 erhältlich.